



Westfalen YoungStars

Unterrichtsvorhaben zum Inhaltsbereich 7

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (Fußball)

**Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie
grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben**



Baustein 1: Ballgewöhnung	Baustein 2: Ball führen bzw. dribbeln	Baustein 3: Ball passen	Baustein 4: Torschuss	Baustein 5: Vereinfachte Spielformen
-------------------------------------	---	-----------------------------------	---------------------------------	--

Schwerpunkt:
- spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben

Kompetenzerwartung am Ende der Klasse 4:
- die SchülerInnen nutzen spieltaktische Elemente situationsgerecht und erkennen ihre Bedeutung für gelingende Spielhandlungen

Kompetenzerwartung am Ende der Klasse 4:
- die SchülerInnen erweitern und verbessern ihre spielspezifischen motorischen Fertigkeiten und wenden sie situationsgerecht in Spielen an

Unterrichtsvorhaben:
Fußball in der Grundschule mit dem Ziel des spielerischen Kennenlernens des Balles, der Förderung der Spielfreude und Kreativität sowie des koedukativen Miteinanders

Pädagogische Perspektiven:
- Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen
- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern

Prinzipien eines erziehenden Sportunterrichts:
- Erfahrungs- und Handlungsorientierung
- Mehrperspektivität

Lernen und Lehren:
- Individualisieren und integrieren
- Üben und anwenden

Anmerkung:

Die Bausteine signalisieren keine Reihenfolge, sondern unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte. In einer Unterrichtseinheit können Handlungssituationen aus unterschiedlichen Bausteinen miteinander kombiniert werden. Die Kompetenzerwartungen beziehen sich nur auf den ausgewiesenen Schwerpunkt.

Bereich 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

Leitidee: Die Schülerinnen und Schüler erwerben grundlegende technische, taktische, koordinative und soziale Grundlagen, um handlungstragend an regelgeleiteten Spielen teilnehmen zu können. Sie spielen so, dass alle Kinder mitspielen können, alle Kinder gern spielen und dem Prinzip des Fair-Spielens folgen. Dabei halten sie Spielregeln ein und verändern sie ggf. situationsgerecht.

Schwerpunkt: Spielspezifische motorische Fertigkeiten und Voraussetzungen sowie grundlegende taktische Verhaltensweisen erwerben

Anforderungsbereiche für das Unterrichtsvorhaben:

AB 1 (Reproduzieren)	Die SchülerInnen nutzen und reproduzieren vorgestellte Spiel- und Übungsideen zum Erwerb von spielspezifischen Grundlagen.
AB 2 (Zusammenhänge herstellen)	Die SchülerInnen nutzen und verknüpfen technischen Grundlagenerwerb mit taktischen Grundkenntnissen für ein gelingendes Spiel.
AB 3 (Verallgemeinern und Reflektieren)	Die SchülerInnen reflektieren den Grundlagenerwerb, begründen erfolgreiche Spielhandlungen und stellen einen Bezug zu ähnlichen Sportspielen her.

Hinweis/Literatur:

Die Broschüre des Deutschen Fußball-Bundes „Spielen und Bewegen mit Ball- Handreichung für das Fußballspielen in der Grundschule“ kann man entweder bestellen (DFB; Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main) oder im Internet komplett herunterladen: www.dfb.de (dann Link „Schulfußball“)

Sportpädagogik 3/2006: Fußball-Events; Friedrich Verlag

WFLV (Hrsg.): Fußball – Handreichung für die Schulen der Primarstufe; Lenters Druck, Duisburg 2007

Praxisteil

(Handlungssituationen für ein längerfristiges Unterrichtsvorhaben)

Adressatenbezug: Klasse 3 / 4

I. BALLGEWÖHNUNG

- Bewegungsgeschichte „Aufwachen“ mit Ball:
siehe Anlage
- verschiedene Bälle führen mit ohne/mit Zusatzaufgaben und sich veränderten Raumverhältnissen:
Bälle anhalten mit verschiedenen Körperteilen
Begrüßung mit Ball
über Bälle laufen
„Treppensteiger“ auf dem Ball
Spielfeld verkleinern
Hindernisse ins Spielfeld einbauen
- Spiel „Dribbelstopp“:
individuelles Anhalten des Balles bei Musikstopp
- Spiel „Rettungsball“:
1-3 Fänger mit Ball versuchen andere Kinder, auch mit Ball, abzuschlagen
verschiedene Varianten wie „Fuß auf den Ball/Pärchenbildung/Balltausch/Ball zugespielt bekommen“
u.ä. verhindern das Abschlagen durch den Fänger
- Spiel „Trefferball“:
1-3 Schützen versuchen die anderen Kinder mit umliegenden Weichbällen zu treffen
Hinweis: Trefferfläche nur bis zu den Knien
- Spiel „Tunnelball“:
abgeschlagene Spieler nehmen Ball und die Hand und grätschen die Beine; noch freie Spieler spielen ihren Ball durch die Grätsche
- Spiel „Feuer-Wasser-Blitz-Sturm“:
Feuer → mit Ball in eine Ecke laufen
Wasser → mit Ball auf eine Matte laufen
Blitz → einen Fuß auf den Ball stellen und verharren
Sturm → mit einem Körperteil auf den Ball legen
- Würfelstopp:
jede Augenzahl auf dem Würfel steht für eine Art, den Ball anzuhalten; in Kleingruppen wird gewürfelt

II. BALL FÜHREN BZW. DRIBBELN

- Ball auf den Linien der Halle führen
- Spiel „Reifenstopp“:
Ball muss nach Kommando möglichst schnell in einen Reifen geführt werden
- Spiel „Mitspieler tunneln“:
in bestimmter Zeit möglichst oft den Ball anderen Kindern durch die Beine spielen
- Spiel „Obstsalat“:
in 4 Hallenecken soll der Ball auf eine bestimmte Art geführt werden
jede Ecke hat einen Obstnamen
auf Zuruf „Obstsalat“ werden die Ecken gewechselt

- Ball führen im Stangen- oder Hütchenparcours
- Platzwechsel als Gruppe im Quadrat vornehmen (ohne/mit Ballübernahme)
- Krakenspiel:
5-7 Kinder krabbeln als „Kraken“ auf allen Vieren auf dem Boden
der Rest muss mit dem Ball die Halle durchqueren
die „Kraken“ tauschen bei Ballberührung mit Ballbesitzern
- „Balltransport“
2 Teams bilden
auf jeder Grundlinie stehen 10-12 Pylonen
Teams sollen Ball zu den eigenen Pylonen dribbeln und den Ball auf eine Pylone legen
dann zur Grundlinie der anderen Mannschaft sprinten und sich dort einen neuen Ball holen
- Spiel „Polizei“ als Wettkampf:
Richtungswechsel mit Ball nach Signal
- Spiel „Schattenlaufen“ mit Partner /Gruppe
- Spiel „Bälle erobern“:
Balldepot in der Hallenmitte
von beiden Seiten versuchen 2 Gruppen Bälle in ihr Tor zu führen
Differenzierung: Gute SchülerInnen müssen vor der Ballablage einen Doppelpass mit einer Seitenwand ausführen
Variation: Team A versucht Bälle zu erobern, Team B versperrt Laufwege um das Balldepot herum;
berührte Kinder müssen von der Grundlinie neu starten
- Spiel „Linienschlüpfen“:
Team A versucht mit Ball am Fuß über 3-4 Querlinien im Abstand von ca. 8 m zu laufen, die Team B ohne/mit Ball besetzt;
bei Berührung muss Spieler zur Startlinie zurück und neu starten

III. BALL PASSEN UND ZUSPIELEN (ZUSAMMENSPIEL MIT PARTNER)

- Pass zum Partner (Entfernung individuell wählen)
- Pass zum Partner durch Tore (Torgröße individuell wählen)
- Wettkampfvariante: „Wer schafft zuerst ...Zuspiele gegen ein anderes Team ?“
- Zuspiele zu zweit durch in der Halle verteilte Hütchentore
- Variante: „Welche Gruppe schafft zuerst X Zuspiele ???“
- Zuspiele im Kreis (4-6 Kinder), wobei dem gespielten Ball nachgelaufen wird
- Zuspiele durch den Kreis mit einem „Störspieler“ in der Mitte
- Spiel „Gruppentorpass“:
3-4 Kinder stehen sich als Gruppe gegenüber und spielen den Ball durch ein Tor und laufen ihrem Ball nach → „Welche Gruppe schafft zuerst X Zuspiele ???“)
- Variante: Spiel „Bundesliga“
Siegergruppe steigt „auf“ und spielt gegen ein anderes Siegerteam durch ein kleineres Tor
- Spiel „Laufende Tore“:
durch die Halle laufen 2-4 Paare mit einem Turnstab als laufende Tore
„Welches Duo trifft aus dem Zusammenspiel heraus am häufigsten durch die laufenden Tore ???“
- Zuspiele zu zweit durch die Halle mit Torabschluss auf Kästen, Matten u.ä.

- „Ballhereingabe“
in eine durchnummerierte Gruppe von 6-8 Kinder werden nacheinander immer mehr Bälle herein gegeben, die gemäß der Reihenfolge - z.B. Nr.3 zu Nr.4 - weitergespielt werden

IV. TORSCHUSS

- Bankschießen:
4-6 Kinder schießen den Ball gegen eine umgekippte Turnbank
- Spiel „Ball unter die Schnur“ ins andere Feld
- Spiel „Über die Schnur“ ins andere Feld (Tipp: Nur mit Softbällen)
- Spiel „Medizinballtreiben“
- Spiel „Kegelball“:
hinter den Grundlinien von 2 Teams stehen 4-8 Kegel, die aus der eigenen Hälfte heraus umgeschossen werden müssen
Variante: Kegel stehen in der ganzen Spielfeldhälfte verteilt
- Torschuss zu dritt:
Tor mit Torwart steht in der Mitte jeder Gruppe
Variation: Torschuss aus dem Anlauf (evtl. um Hütchen), Wechsel nach jedem Torschuss
- Spiel „Keulenwächter“:
jeder Mannschaft hat einen Keulenwächter (Torwart), der hinter einer Grundlinie die Keulen bewacht
Kinder, die sich hinter der Grundlinie Bälle holen, darf er abschlagen und für jedes berührte Kind einen Kegel wieder aufstellen
- Spiel „Kreisschuss“:
3-6 Kinder führen in der Mitte einen Ball, der Rest läuft ohne Ball um den Kreis herum
auf Kommando laufen Kinder ohne Ball 5-10 Schritte weg
Kinder mit Ball versuchen sie aus dem Kreis heraus zu treffen
Tipp: Weichbälle, Trefferfläche nur bis Knie
- Punkteschießen auf markierte Trefferflächen an der Hallenwand oder Turnmatte
- „Mattenschießen“:
3 Spielfelder quer mit jeweils 2 Toren
Kinder dribbeln seitlich zum Tor und schießen auf das Mattentor
dann Wechsel zur anderen Seite
Variante: Je 1-2 Kinder als Torhüter

V. Vereinfachte Spielformen

- Mehr-Tor-Ball:
in kleineren Spielfeldern gibt es mehrere Hütchentore, die von beiden Teams durchspielt werden dürfen
- Zuspiele zu dritt auf ein Tor:
jeder Spieler muss vor dem Torschuss den Ball 1x gespielt haben
- Zuspiele zu dritt gegen 1 oder 2 Störspieler ohne/mit Torschuss
- Partenspiel 3:1(2) auf zwei Tore:
die verteidigende Mannschaft muss 1 oder 2 Spieler als Torwart ins Tor stellen
- Spiel „Burgball“ oder „Hütchenball“:
jede Mannschaft verteidigt einen oder mehrere Kästen (Hütchen) als Tore

- Spiel „Stoppball“:
hält (stoppt) ein Spieler den Ball darf er nicht angegriffen werden
Vorteil: Zeit zum Passspiel ohne Bedrängnis)
- Spiel 3:1(2) mit freien Außenzonen:
Störspieler darf nur in der Mittelzone vor dem Tor stören
Außenzonen bleiben für die Angreifer frei
- Spiel „Bandenball“:
in jede Hallenecke kommt eine Bank, die ein Bandentor darstellt
alle Überzahlspele oder Normalspele (z.B 3:3 / 4:4) sind darauf möglich
- Spiel 3:3 (4:4) mit Zusatzregeln
vor dem Torschuss müssen alle Spieler den Ball berührt haben
nur Mädchen dürfen ballbesitzende Mädchen stören
nur 2 oder 3 Ballkontakte für „gute“ Fußballer
Torschuss für „gute“ Fußballer nur direkt, d.h. mit einem Ballkontakt
- Zielspiel ohne Auflagen

Hinweis:

Um vor allem den Kindern ohne Vorerfahrungen (i.d.R. vor allem viele Mädchen) eine Vielzahl von Erfolgserlebnissen zu ermöglichen sind Veränderungen oder Erleichterungen unter dem Aspekt der **Differenzierung** legitim und sinnvoll. Diese sollte man gemeinsam mit den Kindern besprechen und festlegen (Verständigung, Beteiligung an Unterrichtsprozessen). Abzuraten ist von Regelungen, die den Spielcharakter und Spielfluss des Fußballspiels verändern.

Leistungsbeurteilung:

Am Ende (bzw. unterrichtsbegleitend) sollte man folgende Aspekte bewerten:

- Mitgestaltung/Engagement:
eigene Vorschläge, Ideenreichtum, Bemühen, Motivation
- Kooperation:
Teamgedanke, Hilfsbereitschaft, Verständigungsprozesse, Fairness
- indiv. Leistungsfortschritt hinsichtlich technischer und taktischer Fertigkeiten:
Umgang mit dem Ball, individuelles Spielverhalten, Einbezug der Mitspieler ins Spiel

Anlage (Bewegungsgeschichte „Aufwachen“):

Um 7:00 Uhr klingelte der Wecker. Jenni reckte und streckte sich in ihrem Bett (aufstehen im Sitzkreis), stand auf und schaute zum Fenster hinaus. Die Sonne schien und es war trocken. Prima ... dachte sie, dann kann ich heute am Nachmittag wieder mit meinen Freunden und Freundinnen auf den Bolzplatz gehen und Fußball spielen. Sie krabbelte unters Bett (Ball holen) und holte ihren kleinen Soft-Fußball heraus. Zunächst warf sie ihn in die Luft und fing ihn auf. Dann lief sie mit dem Ball am Fuß durch ihr Zimmer (Halle). Plötzlich kickte sie ihn mit dem Fuß gegen ihren Kleiderschrank und ihr Bett (Hallenwand). Als nächstes nahm sie den Ball in die Hand und versuchte ihn mit dem Fuß unter die Decke zu schießen (Hallendecke). Jetzt wollte sie noch ein paar Tricks ausprobieren (Zeit lassen). Doch als sie gerade den Ball mit der Sohle nach hinten zog, hörte sie die Stimme ihrer Mutter: „ Hast du schon Zähne geputzt und dich gewaschen?“ Mist, keine Zeit mehr zum Spielen. Sie schoss den Ball unters Bett (in die Halle) und ging ins Bad (Sitzkreis). Vor dem Bolzplatz lagen nämlich noch 6 Stunden Schule mit ihren Klassenkameraden der _____.